

## Kostenlose Pflegeberatung

**MELLENDORF.** Der Senioren- und Pflegestützpunkt Nord bietet am Donnerstag, 19. März, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr eine Sprechstunde im Gilborn 6, 30900 Wedemark, im Mehrgenerationenhaus in der 1. Etage, Raum 1.04, an. Die Beratungskräfte informieren und beraten zu allen Fragen rund um das Thema Pflege und Unterstützungsangeboten, Leistungen der Pflegeversicherung oder möglichen Sozialleistungen. Sie unterstützen außerdem bei der Antragstellung, zum Beispiel auf einen Pflegegrad. Das Angebot richtet sich an pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige sowie an alle Interessierte und Personen, die sich ehrenamtlich im Senioren- und Pflegestützpunkt Hausbesuche in der Wohnung der Ratsuchenden an. Telefonnummer 0511 - 700 201 20 gebeten. Außerhalb der Sprechstunden können sich die Bürgerinnen und Bürger auch telefonisch beraten lassen oder vorab einen Gesprächstermin vereinbaren. Bei Bedarf bietet der Senioren- und Pflegestützpunkt Hausbesuche in der Wohnung der Ratsuchenden an. Telefonnummer 0511 - 700 201 20.

## Sinja Münzberg nominiert

**REGION.** Sinja Münzberg ist die Kandidatin für das Amt der Regionspräsidentin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Dies ist der einstimmige Vorschlag des Regionalsprechers der Partei. Die offizielle Wahl der Kandidatin findet auf einer Mitgliederversammlung am 14. März 2026 in Burgdorf statt. Sinja Münzberg ist seit 2011 kommunalpolitisch aktiv, seit 2021 als Fraktionsvorsitzende in der Regionsversammlung. Nach ihrem Abitur in Burgdorf absolvierte sie eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin und studierte berufsbegleitend Public Health an der Medizinischen Hochschule Hannover. Aktuell ist sie im Niedersächsischen Kultusministerium als Referentin tätig.

„In den letzten Jahren haben wir als Grüne in der Region Hannover sehr erfolgreich mitgestaltet und bsp. das Job Ticket und den den Sprinti eingeführt, die Medizinstrategie 2030 beschlossen und den Ausbau der erneuerbaren Energien vorangetrieben. Als Regionspräsidentin möchte ich daran anknüpfen und die Region Hannover noch besser machen. Wir sind hier ein starker Standort mit einer unheimlichen Innovationskraft und so viel Potential. Das möchte ich gerne nutzen für konkrete Verbesserungen im Alltag von unseren 1,2 Millionen Einwohnenden“, sagt sie. „Sie kommt aus der Region und wird sich weiterhin für die Menschen hier einsetzen – für einen starken Nahverkehr, wirksamen Klimaschutz und eine verlässliche Gesundheitsvorsorge“, meint Silke Musfeldt, Vorsitzende des Regionsverbands Hannover, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Die Kandidatin wird das ECHO in einer der nächsten Ausgaben näher vorstellen.

# Kreisschützenverband: Posten vakant

Die meisten neuen Mitglieder hat Krähenwinkel

**WEDEMARK/LANGENHAGEN (JO).** Der Einmarsch der Fahnenträger der zum Kreisschützenverband Wedemark-Langenhagen gehörenden Vereine war auch in diesem Jahr wieder der traditionelle Auftakt der Delegiertenversammlung. Diesmal fand das Treffen der 26 zum Verband gehörenden Schützenvereine im Gasthaus Goltermann in Elze statt, rund 170 Delegierte der Vereine waren gekommen, um die Berichte des Kreisvorstandes zu hören und auch, um ihre Stimmen zu den Wahlen der zweiten Amtsträger abzugeben.

Kreisoberschützenmeisterin Birgit Gräfenkämper konnte zur Versammlung neben den Mitgliedern des Feuerwehrmusikzuges ELZE auch Ehrenmitglieder des Vorstandes sowie die Landesdamenleiterin Kathrin Döllinger, den Ehren-Kreisoberschützenmeister Joachim Brandt und den

Ersten Gemeinderat der Gemeinde Wedemark, Florian Lübeck begrüßen. Lübeck betonte, dass es in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich sei, dass ehrenamtliche Arbeit geleistet werde: „Durch dieses Engagement gehören Veranstaltungen unter anderem auch die Schützenfeste zu den wesentlichen Bestandteilen der Dorfgemeinschaft und dies bleibt hoffentlich noch viele Jahre erhalten.“

Vor dem offiziellen Teil standen zunächst die Ehrungen im Mittelpunkt, auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Schützinnen und Schützen für ihr langjähriges und besonderes Engagement mit den unterschiedlichen Ehrennadeln ausgezeichnet, ebenso wurden die Trophäen für sportliche Leistungen verliehen. Den Wanderadler für den Verein, der im vergangenen Geschäftsjahr den größten Zuwachs ver-



Mit Ehrennadeln ausgezeichnet wurden zahlreiche Schützinnen und Schützen des Kreisverbandes.

Foto: Gabriela Vrobel



Kreisoberschützenmeisterin Birgit Gräfenkämper verabschiedete ihren Kreisschützenmeister Michael Freiberg nach 18 Jahren aus dem Kreisvorstand.

Foto: Gabriela Vrobel

zeichnen konnte, überreichte Birgit Gräfenkämper an den Schützenverein Krähenwinkel. Hier wurden 38 neue Mitglieder aufgenommen, der Blasrohrsport verzeichnete zwölf neue Mitglieder und der Schützenverein Negenborn zehn. Positive Bilanz zog Kreisschatzmeisterin Elke Berndt, sie teilte der Versammlung mit, dass die Mitgliedsbeiträge der aktuell 3.155 Mitglieder für das Jahr 2027 nicht erhöht werden. Es bleibt bei 3,60 Euro für Jugendliche und 4,10 Euro für Erwachsene. Im Zentrum des offiziellen Teiles standen die Ergänzungswahlen.

Nach 18 Jahren im Kreisvorstand als Kreisschützenmeister stellte sich Michael Freiberg vom Schützenverein Langenforth

nicht erneut zur Wahl. Trotz aller Bemühungen konnte für ihn kein Nachfolger aufgestellt werden. Für Joachim Brandt Anlass, nach acht Jahren zum ersten Mal wieder an das Rednerpult zu treten: „Es ist das erste Mal in der Geschichte des Verbandes, dass für die Position eines Kreisschützenmeisters keine Nachfolge gefunden werden kann.“

Birgit Gräfenkämper hat angekündigt, dass sie in zwei Jahren ebenfalls nicht wieder antreten möchte. Er appelliert an die Vereine, sich entsprechend Gedanken zu machen, zumal in vier Jahren das 75-jährige Verbandsjubiläum ansteht: „Wenn ihr euch nicht bewegt, geht hier in vier Jahren die Laterne aus“, wurde er deutlich.

Gewählt wurden jeweils einstimmig: Kreisschatzmeisterin Elke Berndt (Sportschützen Club 1981), Kreisschießsportleiter Carsten Schwenger (Schießsportverein Schulenburg), 1. stellvertretender Kreisschießsportleiterin Claudia Volkmer (1. Schießsportverein Schulenburg), 2. Kreisschießsportleiter Jörg Biermann (SV Langenforth), Kreisjugendleiterin Sabine Jacob-Kreth (SV Elze), Referent für Brauchtum, Michael Pohlenz (SV Hellendorf), Referent für Wurf-scheiben (Dietmar Peetz (Nordhannoversche Schießsporgemeinschaft), Referent für Bogensport Volker de Vries (SV Scherenbostel) und Standortenträger Hermann Heidekorn V (SV Vinnhorst).

# Oliver Junk kandidiert für die CDU

Verwaltungsjurist will Regionspräsident werden

**REGION (BIS).** In der Region Hannover stehen im Herbst Kommunalwahlen an – auch für das Amt des Regionspräsidenten. Schon jetzt steht fest, dass es einen Wechsel gibt. Denn Amtsinhaber Steffen Krach (SPD) tritt nicht erneut an. Er tritt nicht erneut an, weil er Regierender Bürgermeister in Berlin werden will.

Die SPD hatte bereits im vergangenen Herbst Eva Bender als Kandidatin nominiert – kürzlich hat nun auch die CDU ihren Kandidaten vorgestellt. Sie will Oliver Junk ins Rennen schicken. Der 50-Jährige habe sich innerhalb der Partei gegen mehrere Gegenkandidaten durchsetzen können, heißt es aus Reihen der CDU.

Junk ist promovierter Verwaltungsjurist und lehrt seit 2023 an der Hochschule Harz in Halberstadt Kommunalrecht. Er bringt aber auch Erfahrung aus Politik und Verwaltung mit: Denn von 2011 bis 2021 war er zehn Jahre lang Oberbürgermeister in Goslar. Seine Wahl war durchaus eine Besonderheit. Denn er hatte zuvor in Bayreuth gelebt und war CSU-Mitglied. Erst rund zwei Jahre nach seinem Amtsantritt wechselte er zur CDU. 2021 unterlag Junk in der Stichwahl der SPD-Herausforderin Urte

Schwerdtner.

Für die nächsten Monate stellt er sich nun erneut auf einen intensiven Wahlkampf ein – diesmal in der Region Hannover. Mit den politischen Themen sei er bereits vertraut. Denn seit drei Jahren berät er die CDU-Regionsfraktion juristisch zu Nahverkehr, Abfallentsorgung oder Krankenhausversorgung.

Die Zeit bis zur Kommunalwahl am 13. September wolle er nutzen, um sich den Menschen vorzustellen: digital in den Sozialen Medien ebenso wie im Gespräch auf Marktplätzen, in Unternehmen oder im Stadion. „Wenn ich die Wahl gewinne, ziehe ich natürlich mit meiner Familie in die Region“, kündigt der Vater von vier Töchtern schon jetzt an. Das Amt des Regionspräsidenten eigne sich nicht für jemanden, der von außerhalb einpendele.

Eine strukturelle Förderung anstelle der bisherigen punktuellen Unterstützung des Ehrenamtes nennt der CDU-Bewerber als einen wesentlichen Punkt seines Wahlprogramms. „Das Ehrenamt ist für die Gesellschaft systemrelevant“, sagt Junk. Eine Karte oder Schulterklopfen für Engagierte reiche nicht aus. „Ehrenamt ist eine Haushaltsstelle,



Oliver Junk tritt für die CDU als Regionspräsident an. Der Jurist berät die Fraktion schon seit längerem. In Goslar eroberte er den Posten des Oberbürgermeisters.

Foto: privat

kein Fördertopf.“ Zudem benötige eine Verwaltung keinen Ehrenamtsbeauftragten, das Thema müsse vielmehr von der gesamten Verwaltung bearbeitet werden.

Niedersachsen – das verbinden Menschen zuerst mit der Lüneburger Heide, Volkswagen, Landwirtschaft und Nordsee, so zumindest das Ergebnis einer aktuellen Allensbach-Umfrage. „Es gibt kein klares Bild vom Land

und erst recht keins von der Landeshauptstadt und Region Hannover“, kritisiert Junk das Ergebnis. „Letztlich ist das große Potenzial der Wirtschaft und der Arbeitgeber nicht gehoben worden.“ Verantwortlich dafür: der Regionspräsident.

Er müsse den Unternehmen eine sorgfältige, verlässliche Verwaltungsarbeit liefern und damit Investitionen ermöglichen. „Am Ende geht es um die Frage: Wie lange dauern Prozesse?“, sagt Junk und kündigt an, Genehmigungsverfahren zu beschleunigen.

Das Thema Sicherheit umfasse viele Facetten, sagt der Christdemokrat. Er zählt dazu unter anderem die innere Sicherheit, aber auch Jobsicherheit und soziale Sicherheit. Und diese wiederum sei eng verbunden mit der Frage, wer wo und wie wohnt. Die Region könne mit schlanken Prozessen einen wichtigen Beitrag leisten, damit Baukosten sinken. Auch eigene Wohnungsbaugesellschaften und Flächenmanagement gehören für ihn zu dem Themenfeld. Junk schließt dabei den Kreis zum Ehrenamt: „Immer mehr Menschen fühlen sich einsam, hier benötigen wir gute Lösungen für die Quartie-

re.“

„Jedes Auto, das weniger bewegt wird, hilft“, sagt Junk. Allerdings stiegen Menschen nur dann vom Auto in Bus und Bahn um, wenn der Preis attraktiv sei und die Qualität mit Sauberkeit und Verlässlichkeit stimme. Das Debakel der S-Bahn Hannover und Transdev zeige dreierlei: Die Region müsse schon bei Ausschreibungen die Vorgaben kleinteilig festlegen. Zudem benötige sie eine stärkere Kompetenz im eigenen Haus. Und nicht zuletzt müsse die Region stärker als bisher die Verkehrskompetenz des Mittelstandes nutzen.

Mit diesen Themen will Junk in die Diskussion mit den Wahlberechtigten gehen: „Es sind erste Gedanken, aber noch nicht das finale Wahlprogramm“, sagt er. Das dürfe sich in den vielen Gesprächen entwickeln, die er in den nächsten Wochen und Monaten führen werde. Unternehmen, Vereine, Quartiersmanager aus Hannover und den Umlandkommunen könnten sich per E-Mail an [region@oliver-junk.de](mailto:region@oliver-junk.de) melden und über das entstehende Wahlprogramm diskutieren.

## Ankauf von Antiquitäten uvm.

Pelze, Trachten, Garderobe, Designer-taschen, Möbel, Zinn, Porzellan, Bilder, Bleikristall, Holzfiguren, Näh- & Schreibmaschinen, Münzen, Schmuck, Taschen-/Armbanduhren aller Art, Bernstein, Coralle usw. Wir bieten Ihnen seriöse kostenlose und unverbindliche Wertermittlung an! Kostenlose Hausbesuche u. Barzahlung vor Ort! **Höchstpreise garantiert!** Seit 1965 seriöses Familienunternehmen. Montag bis Sonntag erreichbar von 8 Uhr bis 19 Uhr.

Herr Stube ☎ 016346 13397

9700501\_002626

Mein Personal Trainer ist hier.  
Mein Job gleich nebenan.

Jetzt Job finden unter:  
[www.jobsfuerniedersachsen.de](http://www.jobsfuerniedersachsen.de)



Jobs für  
NIEDERSACHSEN